

Sporthilfe Runtastic Charity Run

Sechs Mal um die Erde

Österreichs paralympische Sportler können auf dem Weg nach Rio 2016 dank des Sporthilfe Runtastic Charity Run mit rund 50.000 Euro unterstützt werden.



Tag des Sports 2014: Anton Schutti, Robert Sommer, Dr. Petra Burger, Günter Matzinger, Mag. Philipp Bodzenta, Mag. Gerald Klug, Mag. Christoph Stadler

235.332 Kilometer haben Runtastic Community, Pensionsversicherungsanstalt (PVA) und „Wien Läufer“ für den guten Zweck gesammelt. Das entspricht knapp dem sechsfachen Erdumfang auf dem Äquator. Der Reinerlös des Sporthilfe Runtastic Charity Run fließt in die Vorbereitung der österreichischen Athletinnen und Athleten auf dem Weg zu den Paralympischen Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro. Darum hatte sich auch einer der erfolgreichsten Athleten für die Aktion als Testimonial zur Verfügung gestellt: Günther Matzinger gewann bei den

Paralympischen Spielen 2012 in London im 400- und 800-Meter-Lauf jeweils Gold. „Der Sporthilfe Runtastic Charity Run war ein großartiges Projekt, das uns hilft, an die starken Leistungen bei den Spielen von London anzuknüpfen“, sagt der 27-jährige Salzburger aus Tamsweg. Als Läufer hat Matzinger ganz ordentlich zum Erfolg der Aktion beigetragen. Und das, obwohl er einen Bandscheibenvorfall auskurieren musste. Was ihm auch gelang, wie seine Silbermedaille bei den Europameisterschaften über 400 m beweist.

Lob von Mister VCM

Wolfgang Konrad, als Organisator des Vienna City Marathons wohl Österreichs erfolgreichster und erfahrenster Lauf-Event-Veranstalter, stellte sich ebenfalls als Botschafter in den Dienst der guten Sache: „Ich bin sehr positiv überrascht, wie sehr sich die Laufsport-Gemeinde für den Sporthilfe Runtastic Charity Run eingesetzt hat“, meinte der ehemalige Weltklasse-Läufer.

Dieser virtuelle Lauf war nicht an Zeit und Ort gebunden, sondern erfand sich täglich neu. Wertvolle Meter konnten beim Lauf zur Straßenbahn, beim Training nach einem langen Bürotag oder bei einem Wettkampf gesammelt werden. Jeder Meter zählte und brachte uns unserem gemeinsamen Ziel ein Stück näher. Um Kilometer für den Weltrekordversuch und für die Paralympics 2016 zu sammeln, benötigte man lediglich die Runtastic Laufen & Fitness App und viel Freude und Motivation fürs Laufen.

Gemeinsam mit Runtastic hat die Österreichische Sporthilfe eine großartige Initiative geschaffen. Der Dank der paralympischen Athletinnen und Athleten gilt aber vor allem den vielen Hobbysportlern, die bei der Aktion mitgemacht haben.



Die PVA war starker Partner des Charity Run und sammelte 80.179 Kilometer. Im Bild: Abteilungsleiter Victor Patzka (PVA), Präsident Gerald Guttmann (Grassskiverband), Kristin Hetfleisch, Andreas Guttmann (AUT), Pflegedienstleiterin Ingeborg Hutter (PVA), Janette Strametz Juranek (PVA) und Wolfgang Sandor (PVA)



Kilometersammeln beim Tag des Sports auf dem Wiener Heldenplatz: Sportminister Gerald Klug besuchte nicht nur den Stand der Sporthilfe, er ließ es sich auch nicht nehmen, den von der Sporthilfe und Coca Cola initiierten Lauf durch den Volksgarten zu bestreiten. Neben dem Minister absolvierten zahlreiche Sportler die 400-m-Runde, darunter Niki Hosp, Kathrin Zettel und Benjamin Karl sowie viele Behindertensportler wie Günther Matzinger, Andreas Onea, Claudia Lösch, Sabine Weber-Treiber und Thomas Geierspichler. Philipp Bodzenta (Coca Cola) und Christian Stadler (3/Hutchison) machten sich laufend auf den Weg. „Get active“ lautet das Motto von Coca Cola, das damit den Sporthilfe Runtastic Charity Run zugunsten der Paralympic-Sportler zur Vorbereitung auf die Paralympischen Sommerspiele Rio 2016 unterstützte.



Höher, schneller, weiter!

Die Leistungen unserer österreichischen Behindertensportler sind ebenso faszinierend wie die dahinterstehende mentale Willenskraft dieser einzigartigen Persönlichkeiten. Aus diesem Grund sind wir stolz, als Kooperationspartner des Sporthilfe Runtastic Charity Run ein Teil dieser wertvollen Initiative zu sein. Wir bei Renault freuen uns, die Paralympics-SportlerInnen für ihre Vorbereitung auf Rio 2016 zu unterstützen und wünschen schon jetzt viel Erfolg!

Samuel Bucket, Marketing Manager Renault Österreich



Der erste Renault wurde im Jahr 1898 gebaut. Heute ist Renault ein internationaler Konzern, der im Jahr 2013 mehr als 2,6 Millionen Fahrzeuge in 128 Ländern verkauft hat. Um auch weiterhin mit den technologischen Herausforderungen der Zukunft Schritt halten und die Strategie des rentablen Wachstums fortführen zu können, setzt Renault konsequent auf seine internationale Entwicklung, auf die Komplementarität seiner drei Marken Renault, Dacia und Renault Samsung Motors und auf Elektrofahrzeuge.